

Personalnachrichten

für das Archiv der ~~Königlichen~~ Akademie der Künste
zu Berlin.

Kilipinski, Walter, Professor Hermann Hahn
München

Mitglied seit 24. 1. 1919

geb. 28. November 1868
zu
Kloster Veilsdorf
(Sachsen-Meiningen)

*Die ausländischen Herren Mitglieder der ~~Königlichen~~ Akademie werden gebeten,
die Colonnen I^a und II^a unausgefüllt zu lassen.*

Kopie Nr. H. 33

I.
Persönliche, Familien- und Militärverhältnisse.

a. Namen mit sämtlichen Vornamen, Rufnamen unterstreichen.

Sermann Hahn

b. Zeit und Ort der Geburt.

28 November 1868 in Kloster-Weisdorf
in Sachsen-Meiningen

Name und Stand des Vaters.

Adelbert Hahn, Porzellanmaler

Religion.

evang. lutherisch

c. Familienstand. Verheiratet mit:

unverheiratet

Zahl der Kinder, unter Namhaftmachung der sich dem Künstlerberuf widmenden.

d. Zeit des aktiven Militärdienstes, Art des gegenwärtigen Militärverhältnisses und Charge
(zutreffendenfalls ob militärfrei).

militärfrei

II.
Bildungslaufbahn.

a. Die besuchten Schulen, insbesondere Hochschulen und das an den Letzteren betriebene Studium.

Gymnasium in Rudolstadt
Kunstgewerbeschule in München
Akademie d. b. Künste in München } Studium
für Bildhauerei

b. Studien-Reisen mit Angabe der Zeit.

1893 in Italien
1896 in Frankreich, England, Belgien und Holland
1903 in Ägypten, Orient und Griechenland
von 1900-1914 des Oeffteren längere Zeit in Italien

c. Zeit, Ort und Ergebnis etwaiger Dienstprüfungen.

d. Etwaige Berufsthätigkeit vor Eintritt in den öffentlichen Dienst;
Zeit, Art und Ort derselben.

von 1892 ab selbstständig tätig
1897-1898 Leitung des Unterrichts für den akademischen
Professor W. v. Rümmer a. d. Akademie d. b. Künste
in München.

III. Haupt-Werke

möglichst unter Angabe der derzeitigen Besitzer nebst Entstehungsjahr.

Titel.	Entstehungsjahr.	Besitzer.
1. Figur für die Ludwigskirche in München	1895	Stadt München
2. Friedhofdenkmal in Weimar	1902	„ Weimar
3. Figur „Bayer“ auf der Prinzregentenbrücke	1903	München
4. Sommerdenkmal in Rudolstadt	1904	Rudolstadt
5. Mollkeidenkmal in Bremen	1909	Bremen
6. Mollkebrunnen in Bremen	1909	Bremen
7. Frankfurterdenkmal in Brauberg	1910	Brauberg
8. Mollkebrunnen in der Walhalla	1910	Bayr. Regierung
9. Plastischer Schmuck im Inneren des A.E.G.	1907	Allg. Elekt. Ges. Berlin
10. Entwurf für ein Kaiserdenkmal in Berlin	1910	—
11. Götthedenkmal in Chicago	1914	Chicago Ill.
12. Emil Rathenau Denkmal in d. A.E.G. Berlin	1916	A.E.G. Berlin
Im Entstehen:		
13. Götthedenkmal für Wiesbaden		Stadt Wiesbaden
14. Monumentalbrunnen für Cassel		„ Cassel
15. Arbeitsbrunnen für Elberfeld		Gebäudeamt Duisburg Elberfeld
16. Denkmal für C.M.S. „Richter“ in Kiel		mit. von Kapitan Erdmann

IV. Dienstliche Laufbahn.

a. Beginn der pensionsberechtigten Dienstzeit.

1 April 1912

b. Anstellungen im öffentlichen Dienst (einschliesslich von Nebenämtern, Lehraufträgen etc.) vorübergehender und dauernder Art, im In- und im Ausland, in zeitlicher Reihenfolge, je unter Angabe des Beginns und Endes, der Art und des Ortes der einzelnen Anstellung, sowie des damit verbundenen Titels und Ranges.

1897-1898 Vertretung des abkrankten Akademikers
Professors W. v. Rümmer
1902 Ernennung zum Titularprofessor
an der kgl. Akademie
1912 Professor mit Lehrauftrag für Bildhauerei
an der kgl. Akademie in München
(Natur und Meisterklasse)

V.
Gegenwärtige Anstellung.

Beginn, Art und Ort derselben; Datum des Anstellungsdekrets;
Titel und Rang.

Hauptamt.

Nebenämter, Nebenfunktionen.

in Nr. IV bereits gesagt!

VI.
Orden, Ehrenzeichen, Würden, Mitgliedschaft

von auswärtigen Instituten und Korporationen. Durch Wahl übertragene
öffentliche Aemter.

Art der Auszeichnung.

Datum der Ernennung.

Schwarzb. Ehrenkreuz II. Class	Rudolstadt	1894
Kleine goldene Medaille Gaspard	München	1894
Ritterkreuz Tell. vom Wägen Falken	Weimar	1902
Ehrenmitglied d. d. Akademie d. G. H.	München	1902
Lehrer professor	München	1902
Große goldene Medaille Gaspard	München	1908
Große goldene Medaille Dresden	Dresden	1905
Michaelsorden II. Class	München	1910
Schwarzb. Ehrenkreuz II. Class	Rudolstadt	1911
Maximiliansorden für Kunst und Wissenschaft	München	1913
Michaelsorden III. Class	München	1916
Ludwigs Kreuz	München	1917

VII.
Bemerkungen.

Hierunter ist ein eigenhändig geschriebener Lebenslauf sehr erwünscht.

Ich bin am 28 November 1868 in Kloster-Weisloch,
einem Dörfchen im Oberen Mainthale geboren.
Meine Eltern ließen mich, als für mich das
Lernen begann in Volkstschule bei Rudolstadt
nieder, damit ich das Gymnasium dort
besuchen konnte. Seit ich denken kann,
zog mich jede künstlerische Betätigung
an durch die Tradition in meiner Familie;
und während der Schulzeit verbrachte ich
jede freie Stunde mit Zeichnen.

Es hielt mich auch nicht länger auf dem
Gymnasium. Ich absolvierte eine 3-jährige
Lehrzeit als Holzbildhauer und Modellleur,
und ging dann nach München auf die
Kunstgewerbe Schule; später auf die
Akademie zu Professor v. Riemann.
Meine Vorliebe für die antike Kunst
wurde durch Reisen nach Italien,
Griechenland, Ägypten und dem
nahen Orient noch vertieft. Kunst
und metaphysische Probleme sind
mir lebensfragen.

H. Hahn.